

Hoher Besuch in Schierke

Am Donnerstag, 11. Mai kam Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff zu einer Ortsbesichtigung nach Schierke. Hier verschaffte er sich gemeinsam Umweltministerin Claudia Dalbert, Wirtschaftsminister Armin Willingmann und weitere Kabinettskollegen ein Bild von dem geplanten Seilbahn-Projekt, das zu diesem Zeitpunkt durch einen Gutachten-Streit gelähmt war. Es galt zu klären, ob es sich bei den Flächen, die für die Seilbahn zu überbauen sind, um streng geschützte Moorwald-Flächen handelt oder nicht. Am Ende des Arbeitstreffens wurde vereinbart, dass bis Ende Juni eine unabhängige Expertise erstellt werden soll, um die noch offenen Fragestellungen der vorhandenen Gutachten zu klären.

Oberbürgermeister Peter Gaffert begrüßte den Ortstermin mit Ministerpräsident Reiner Haseloff. „Ich bedanke mich bei Dr. Reiner Haseloff dafür, dass er sich endlich persönlich dieses so wichtigen Themas angenommen hat. Und ich hoffe natürlich, dass das neue Gutachten im Sinne des Voranbringens des Projektes, des Ortes und des gesamten Oberharzes steht.“

Bei einer Gutachtenentscheidung im Sinne des Projektes, gäbe es für das Seilbahnprojekt endlich – nach monatelanger Hängepartie – eine verbindliche Entscheidung zum weiteren Vorgehen. Der Investor sowie die Stadt erhielten die notwendige Rechtssicherheit für das Projekt, um die nächsten Planungsschritte anzugehen. Über zwei Jahre hinweg wurde bereits intensiv und akribisch geplant, kartiert und projiziert, so dass allseits abgewogene Planungsunterlagen für eines der größten Tourismusprojekte des Landes zur Genehmigung vorgelegt wurden. „Ich bedanke mich bei Dr. Reiner Haseloff dafür, dass er sich persönlich dieses so wichtigen Themas angenommen hat. Und ich hoffe natürlich, dass das neue Gutachten im Sinne des Voranbringens des Projektes, des Ortes und des gesamten Oberharzes steht. „Der Tourismus ist die einzige nachhaltige Erwerbsquelle dieser Region. Die komplizierte Historie des Wernigeröder Ortsteils (jahrzehntelange Lage im Sperrgebiet, seit 1990 nahezu komplett umgeben vom Nationalpark), der Wunsch der Bevölkerung aus Schierke sowie das Herauslösen von Flächen aus dem Nationalpark im Jahr 2000 explizit mit dem auch jetzt verfolgten Ziel – müssen mit in die Abwägung einbezogen werden“ so das Stadtoberhaupt weiter.